



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S. auswärts 10 S.

Nr. 46.

Welzheim, Sonntag den 22. März 1891.

25. Jahrgang.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

An die Gemeindebehörden.

Die Wahlen der öffentlichen Rechner, deren Dienstzeit auf **31. d. Mts.** abläuft, sind nach den bestehenden Vorschriften rechtzeitig vorzunehmen und erwartet man Vorlegung der gefassten Beschlüsse mittelst Protokollauszügen

bis **10. April d. J.**

Der Wahl hat stets die Festsetzung der Dienstzeit, die Regulierung der Gehaltsverhältnisse und die Bestimmung der Dienstkaution voranzugehen.

Den 20. März 1891.

R. Oberamt: Bellnagel.

Württemberg.

Stuttgart, 19. März. Gestern nachm. 3 Uhr ist auf der Bahnstrecke zwischen Calw und Teinach ein Baumstamm vom Wald auf die Bahnlinie abgerufen, wodurch das Bahngelände stark beschädigt wurde. Der um 3⁴⁷ nachm. von Teinach abfahrende beschleunigte Personenzug konnte nur bis zur Unfallstelle vorrücken, von wo die Reisenden mit einem Hilfszug nach Calw weiterbefördert wurden.

Spilinger Berge, 20. März. Schon im vorigen Jahr klagten unsere Weingärtner über die niederen Preise, welche sie aus den in ihren Weinbergen gezogenen schönen Obstbäumchen erzielten. Heuer ist es noch schlimmer. Zu Schleuderpreisen muß die sonst gern begehrte Ware abgegeben werden. Wenn einer nicht eine schöne Partie hat, lohnt sich der Gang zum Markte nicht, denn Aepfelstämmlin müssen um 15—30 Pfg. weggegeben werden. Birnbäumchen erzielen höhere Preise. — Die Arbeiten in den Weinbergen sind in allen Lagen aufgenommen. Die schlimmen Wirkungen des kalten Winters zeigen sich. In nicht bezogenen Lagen sind empfindliche Sorten (Portugieser u. s. w.) fast ganz erfroren, andere haben bedeutend gelitten. Die bezogenen Berge haben noch gesunde Reben; nur diejenigen Stöcke, die von der Peronospora stark befallen waren, sind weniger schön. Fast überall wurden umfassende Bestellungen auf Kupfervitriol und Buttenstößen gemacht, daß der Blattfallkrankheit, wenn sie auftreten sollte, energisch und zeitig entgegengetreten werden kann.

Lauffen, 18. März. Von schwerem Leid wurde heute mittag eine hiesige Familie heimgesucht. Das sechsjährige Töchterchen des Schiffers Wilh. Engler, der in seinem Beruf gegenwärtig von hier abwesend ist, war von einem Gartenland, wo seine Tante arbeitete, mit seinen gleichfalls noch jüngeren Geschwistern an den Neckar gegangen, machte sich hier zu schaffen, fiel aber unversehens in das Wasser und versank, ehe jemand zu seiner Rettung beispringen konnte. Trotz sofortigen eifrigen Suchens gelang es nicht, den Leichnam des

Kindes aufzufinden.

Heilbronn, 20. März. Die Auswanderung nach Amerika beginnt bereits wieder lebhafter zu werden. Gestern sind von hier aus durch Vermittlung des Hrn. G. Bohrer 40 Personen in direktem Wagen über Mannheim nach Antwerpen abgegangen. Dieselben werden am 21. mit dem prachtvollen Dampfer „Westerland“ der Red Star-Linie die Reise nach New-York antreten und von da weiter nach Peoria, Ill. sich begeben.

Heilbronn, 19. März. Als sich am Dienstag vormittag Betriebsführer Nagelmann am Firt im Salzwerk zu schaffen machte, löste sich plötzlich ein größeres Stück Salz, riß Nagelmann mit herunter, wobei der Bedauernswerte zwei Rippen brach und einen Fuß stark verletzte.

Heidenheim, 19. März. Die 8jährige Schülerin, welche vor drei Tagen beim Treppengeländerstürzen zwei Stock hoch mit dem Kopf zu unterst herabfiel, kam nun wieder zum Bewußtsein. Das Blutbrechen läßt nach, aber Gehirnentzündung hat angefangen.

Der glückliche Gewinner der ersten Prämie Nr. 68316 der Lotterie für das Krankenhaus der barmherzigen Schwestern in Stuttgart ist laut „N. Ztg.“ Buchhalter Dahn vom goldenen Döfen in Ulm.

Deutschland.

Berlin, 17. März. Dem heutigen feierlichen Requiem in der Hedwigskirche zum Gedächtnisse Windthorst wohnte eine sehr zahlreiche Versammlung hochgestellter Personen bei: als Vertreter der Majestäten die Grafen Mirbach und Wedel, ferner die Minister v. Caprivi, v. Bötticher, Miquel, v. Gossler, Hausminister v. Wedell, viele Abgeordnete. Der mit Kränzen, darunter die des Kaisers und des Prinzregenten von Bayern und des Windthorst'schen Wahlkreises, reich bedeckte Sarg war auf einem Katafalk vor dem Hochaltar aufgebahrt. Fürstbischof Kopp von Breslau hielt das Hochamt und schloß daran eine Gedächtnisrede, worin er die Eigenschaften des Entschlafenen als Menschen, Politikers und

gläubigen Christen feierte. Hierauf wurde der Sarg in feierlichem Zuge, unter Begleitung studentischer, kaufmännischer und anderer kathol. Vereine, zahlreicher Abgeordneter und Leidtragender, namentlich aus der Geistlichkeit, zum Lehrter Bahnhofe übergeführt. Hinter dem 4spännigen Leichenwagen schritt die Zentrumsfraktion, an ihrer Spitze wurden die Orden des Entschlafenen getragen.

Berlin, 17. März. Bei der Trauerfeier für Windthorst in der Hedwigskirche würdigte Fürstbischof Kopp in seiner Gedächtnisrede die politische Wirksamkeit des Verstorbenen. Er erinnerte an den vorjährigen Tod des Führers des Zentrums v. Franckenstein. Windthorst, so fuhr er fort, sei eine unbegrenzte Ehrfurcht und eine beispiellose Verehrung, weit über die deutschen Gauen hinaus zu Teil geworden. Fests habe das kathol. Deutschland zu diesem treuesten Sohne der kathol. Kirche gestanden, trotz aller Anfeindungen und Verleumdungen sei es nicht irre an ihm geworden. Er würdigte sodann den politischen Charakter und die Leistungen Windthorst's und ermahnte schließlich zur Einigkeit, welche die Katholiken stark gemacht und ihnen den Sieg gebracht habe. (Handelte es sich denn bei den politischen Kämpfen der letzten Jahrzehnte um den Sieg der katholischen Sache?)

Berlin, 17. März. Der Zug mit Windthorst's Leiche ging durch die Linden, die Kaiserdurchfahrt des Brandenburger Thores und den Königsplatz zum Lehrter Bahnhof. — Der Reichstag schließt heute.

Berlin, 19. März. Zum Kommandeur der Schutztruppe in Ostafrika ist Premierlieutenant a. D. v. Jezewski ernannt worden.

— Die Kutscher der Berliner Karren werden dem Konf. zufolge jetzt weiße Hüte tragen, damit, wenn zufällig ein Arzt gebraucht wird, man sofort den Wagen eines solchen, der die Straßen durchfährt, erkennen kann. Die Berliner Karren sind übereingekommen, diese Einrichtung hier allgemein einzuführen.

— **Berlin, 19. März.** Für den Fürsten Bismarck werden großartige Guldigungen zu

seinem Geburtstage in verschiedenen Städten, besonders in Hamburg vorbereitet.

München, 17. März. Amtlich wird berichtet: Im Bahnhof Rosenheim stieß gestern Abend 8 1/2 Uhr der Holzkirchner Personenzug mit der Lokomotive eines Güterzugs zusammen. 2 Reisende und 2 Kondukteure wurden leicht verletzt; es ist keine Verkehrsstörung eingetreten.

Ausland.

Rom, 19. März. Mehrfach wird berichtet, Prinz Napoleon habe seinen 2. Sohn zu seinem politischen Erben eingesetzt. Prinz Viktor Napoleon richtete gestern eine Depesche an sämtliche Höfe Europas, worin er den Tod seines Vaters anzeigt. Nach der Leichenfeier erläßt der Prinz einen Aufruf an das französische Volk.

Rom, 19. März. Die Leiche des Prinzen Napoleon wird morgen zwischen 6 und 9 Uhr nach Turin überführt. Die Prinzessinnen Klotilde Mathilde und Lätitia, Prinz Viktor, zwei Generaladjutanten des Königs und zwei Beamte des Zeremonieamts begleiten die Leiche. Auf dem Bahnhof in Turin wird die Leiche vom Herzog von Genua empfangen und sofort nach der Superga übergeführt.

Rom, 19. März. Laut einer Meldung der Tribuna aus Massana ist der Sultan des Stammes Habab verhaftet worden, anscheinend weil er ein Einverständnis mit den Derwischen unterhielt. Antonelli habe eine Unterredung mit dem Negus gehabt, deren Ergebnis unbekannt ist. Die Tribuna giebt mit Vorbehalt das Gerücht wieder, der Negus verweigere die Anerkennung der italienischen Schutzherrschaft.

Rom, 20. März. 4 Abschriften des Testaments des Prinzen Napoleon befinden sich in den Händen von Phillis, Masson, Collin, Brunet. Das Original übergab der Prinz dem König Humbert. Das Kodizill wurde gestern eröffnet. Dasselbe betrifft die Leichenfeier und ordnet den Ausschluß des Prinzen Viktor vor derselben an. Prinz Viktor erhielt Beileiddepeschen von allen Souveränen Europas.

Brüssel, 17. März. In Haine-Saintpierre (Hennegau) veranstalteten am Samstag Arbeiter zu Gunsten der streikenden Metallarbeiter eine Kollekte. Von Gendarmen unter Androhung der Verhaftung aufgefordert, die Kollekte einzustellen, verweigerten die Arbeiter den Gehorsam und versahen sich und ihre Genossen mit Steinen und Eisenstücken, um den Gendarmen Widerstand zu leisten. Es entspann sich ein Kampf, wobei die Gendarmen mehrere Verhaftungen vornahmen; infolge der feindlichen Haltung der Menge gaben sie aber die Verhafteten wieder frei.

Paris, 18. März. Aus Belfort wird telegraphiert, daß die französischen Kaufleute der Grenzorte jetzt ohne Pässe die benachbarten Märkte im Elsaß besuchen dürfen.

Paris, 19. März. Offiziell wurde beschlossen, daß ein französl. Geschwader während der Moskauer Ausstellung nach Kronstadt geht und dort längere Zeit verweilt. Der Generalstab des Geschwaders wird Petersburg amtlich besuchen.

Paris, 20. März. Der Artikel des deutschen Reichsanzeigers bezüglich des Handelsvertrags mit Oesterreich macht hier tiefen Eindruck. Ein Teil der Morgenblätter warnt die Regierung, nicht zu weit den Schutzöllnern zu folgen.

Paris, 20. März. Die Morgenblätter melden: Die von der Polizei in der vergangenen Nacht vorgenommenen Hausdurchsuchungen hängen mit der Kundgebung zusammen, welche die Patriotenliga anlässlich der morgen auf dem Montmartre zu Ehren Ferrys stattfindenden Banket beabsichtigte. Die Polizei beschlagnahmte bei den Hausdurchsuchungen aufreizende an alle Revolutionäre gerichtete Plakate.

Paris, 20. März. Der Ministerrat beschloß strafrechtliche Verfolgung Derouledes und Genossen wegen Fortsetzung der verbotenen Patriotenliga. Für die morgige Versammlung der Alliance republicaine auf dem Montmartre wo Ferry sprechen soll, sind ungewöhnliche Maßregeln getroffen; 1200 Polizisten werden aufgeboten.

Paris, 20. März. Das Testament des Prinzen Napoleon erbt tatsächlich den Prinzen Viktor und erklärt den Prinzen Ludwig Napoleon zum Erben der bonapartistischen Thronrechte. Die Annahme des Prinzen Ludwig ist zweifelhaft. Unterdessen erkannte die Familie Bonaparte bereits den Prinzen Viktor als Oberhaupt an.

Gibraltar, 18. März. Der Dampfer „Utopia“ von Triest kommend und nach New-York gehend ist mit 700 italienischen Auswanderern untergesunken nach einem Zusammenstoß mit zwei anderen Dampfern in der Bucht von Giliotte. Alle Kriegsschiffe sandten Boote aus zur Rettung der Schiffbrüchigen. Die Zahl der Umgekommenen soll 200 betragen. Die Schiffsbesatzung wurde gerettet.

London, 18. März. Einer „Lloyd-Meldung“ aus Gibraltar zufolge wird die Zahl der beim Untergang der „Utopia“ Ertrunkenen auf gegen 500 geschätzt; bisher sind 318 gerettet und 90 Tote aufgefunden. Unter den Geretteten befindet sich der Kapitän, der Arzt, zwei Offiziere u. s. w. Ueber das Unglück verlautet noch, daß die „Utopia“ morgens 7 Uhr mit dem englischen Panzerschiff „Anson“ zusammen-

stieß, wobei die Ramme des letzteren ein 30 Fuß großes Loch in den Rumpf der „Utopia“ riß und gewaltige Wellen über das Verdeck derselben schlugen. Die Kriegsschiffe beleuchteten die Szene mit elektrischem Lichte, wodurch es möglich wurde, viele Personen zu retten. Bei dem Rettungswerk wurde eine Pinasse zertrümmert und mehrere Blaujacken ertranken. Der Schlot und die Masten der „Utopia“ ragen über das Wasser heraus.

New-Orleans, 17. März. Wie verlautet, erhielt Advokat Parker, der Führer der Volksmenge, welche die Italiener lynchte, ein Schriftstück mit der Unterschrift „die Mafia“, worin ihm angedroht wird, daß er getötet und seine Familie vergiftet werden würde. Die gegen 3 weitere Italiener wegen Teilnahme an der Ermordung des Polizeichefs Genessey erhobene Anklage wurde zurückgezogen; 5 Italiener sind noch in Haft behufs gerichtlicher Verfolgung. Der Staatsanwalt ist mit Erhebungen bezüglich der Bestechung beschäftigt.

Chicago, 18. März. Drei Italiener, welche zufällig die Aeußerung eines Mannes hörten, jedes Mafia-Mitglied müsse gehängt werden, verletzten den Mann schwer durch Messerstiche. Den Angreifern gelang es, zu entfliehen.

New-Orleans, 18. März. Seit Samstag verließen 700 Italiener die Stadt.

New-Orleans, 17. März. Die Aufregung hat nachgelassen. Die Opfer der Lynchjustiz wurden ohne Störung begraben.

New-York, 17. März. Der Gouverneur von Louisiana Nichols verfügte die Verhaftung Patersons, des Anführers der Lynchpartei.

New-York, 20. März. Infolge neuer Drohbrieife der Mafia nimmt in New-Orleans die Erregung gegen die Italiener zu. Zahlreiche wohlhabende italienische Familien verließen die Stadt.

New-York, 19. März. Landwirtschaftssekretär Rust sprach sich dahin aus, das neue Fleischschaugefetz werde Deutschland, Frankreich und England befriedigen und eine große Zunahme der Ausfuhr von Schweinefleischprodukten herbeiführen. Hoffentlich werde Deutschland seine Einwendungen gegen die Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches fallen lassen.

— **Zusolge einem Tel. aus Lima 19. ds.** ist dort ein Agent der chilenischen Regierung eingetroffen, um Schiffe zum Kriegsdienst auszurüsten.

— Ein Matrose von einer von New-Orleans kommenden italienischen Barke ist im Krankenhause zu Lissabon am gelben Fieber gestorben. Infolgedessen wurden strenge Vorsichtsmaßregeln ergriffen.

Feuilleton.

Glänzendes Glend.

Roman von Fr. Erwald.

4)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Marquis befaß sich noch, aber das herzliche Anerbieten konnte er nicht abwehren. Er war äußerst gutmütig, noch dazu erfüllte es ihn mit Freude, den Freund, welchen er am meisten entbehrt und am schmerzlichsten vermißt hatte, wieder bei sich zu sehen.

„Ich werde kommen, Oswald.“

„Wann?“

„In vierzehn Tagen. Ich muß mich etwas erholen.“

„Also in vierzehn Tagen. Ich darf mich darauf verlassen?“

„Du kennst mich. — Ich werde kommen.“

„Ich bin vollständig beruhigt. Wir werden heitere Tage erleben. In vierzehn Tagen ist die Jagd eröffnet. Meines Vaters Jagden sind ausgezeichnet und sehr lohnend.“

Marquis d'Etienne hatte sich schon sichtlich erholt, noch ehe Graf Oswald ihn verließ. Bis spät am Abend saßen beide Freunde beisammen und gedachten der Vergangenheit — von Kathinka wurde nicht mehr gesprochen.

Wenige Tage waren erst seit der Ankunft der jungen Gräfin verfloßen und schon begann sich in dem sonst allezeit stillen einsamen Schlosse ein reges Leben zu entfalten. Der Graf säumte nicht, seine junge Gattin in alle Kreise einzuführen, denn es war keineswegs seine Absicht, die schöne Frau lediglich als eine Genossin seines Alters und seiner Freuden zu betrachten.

Die Gräfin fand überall auf die zuvorkommendste Weise Aufnahme. Febermann war schnell durch ihre Schönheit und Anmut gewonnen und davon bezaubert Sie verstand es, ihre körperlichen und geistigen Vorzüge in

das glänzendste Licht zu stellen, und nebenbei that das Ansehen des Grafen und seine bevorzugte gesellschaftliche Stellung ein Uebriges, ihr einen hervorragenden Platz in allen Kreisen zu sichern.

Die Gräfin war von allen Dingen entzückt. Sie hatte nicht daran gedacht, in solchen Kreisen als ein Stern erster Größe zu glänzen. Die Aussicht auf ein Landleben hatte ihr Furcht und Grauen eingeblöst; sie verstand es, Beides zu verbergen. Sie zeigte sich ihrem Gemahl für seine zarte Rücksicht auf ihre Jugend außerordentlich dankbar, und sprach ihm dies in zärtlicher, anerkennender Weise aus. Nebenbei bot die Umgebung des Schlosses ihr vielfach Gelegenheit zu Ausflügen. Der große, weitreichende Park mit seinen uralten Bäumen, seinen schattigen Gängen und Laubwegen gewährte ihr reizende Spaziergänge, deren Zauber noch durch das Bewußtsein, hier Herrin zu sein, erhöht wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Welzheim.

Zum Besuch des hier stattfindenden

Viehmarkts am 24. d. Mts., & Holzmarkts am 25. d. Mts.

wird hiemit eingeladen.

Gemeinderat.

Welzheim.

Langholz-Verkauf.



Nächsten

Mittwoch den 25. März

nachmittags 2 Uhr

verkauft die Stadtgemeinde im Gasthof zum „Lamm“

ca. 240 Festmeter Lang- und Sägholz 1., 2., 3. und 4. Classe

aus dem Stadtwald Galden mit Borgfrist bis 25. Juni d. J.

Stadtpflege:

H o h l y.

Molkerei-Genossenschaft Kaiserbach.

Nachdem wir unsern Betrieb eröffnet haben, empfehlen wir unsere Süßbutter zu geneigter Abnahme. Für die Konsumenten in Welzheim und Umgebung haben wir bei Fräulein Marie Pfeifer eine Niederlage errichtet, wo der Süßbutter stets frisch zu haben ist.

Vorstand.

Großdeinbach.

Nadel-Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Ortsgemeinde verkauft aus dem Distrikt „Gemeinshölzle“ am

Montag den 23. ds. Mts.,

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle:

Langholz normal: 1,45 Fm. 2. Classe, 25,39 Fm. 3. Cl., 10,10 Fm. 4. Classe.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 18. März 1891.

Ortsgemeinderat.

Landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft für den württ. Jagstkreis.

In Gemäßheit des Art. 25 Abs. 2 des Ausführungsgesetzes vom 4. März 1888 (Reg.-Bl. S. 89) wird hiedurch bekannt gemacht, daß für die Umlage pro 1890 der Beitragssatz

3,75 Pfennig auf 10 Mark Steuerkapital

beträgt.

Ellwangen, 18. März 1891.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Regierungsrat Maier.

Gartenjämereien,

Angersen, Steckzwiebel etc.

empfehl

Albert Zweigle.

Welzheim & Umgebung.

Mache die erg. Anzeige, daß ich auf den nächsten Markt komme und einen **vollständigen**

Ausverkauf

halte; mit den neuen Zih-, Zeuglen- und Woll-Netzen in allen Farben und Größen, sowie fertige Schürzen, Trikot-Tailen und Taschentücher, und ist die beste Gelegenheit geboten, ganz billig einzukaufen.

Karoline Nörrlinger
aus Gmünd.

Frische Eier werden für Ware eingetauscht.

Aus-Verkauf.

Auf bevorstehenden Markt und Confirmation halte einen **vollständigen Ausverkauf meines großen**

Schuhwaren-Lagers.

Frauenzugstiefel auf Rahmen, selbstverfertigte Ware schon von 5 Mark an.
Herrren-, Damen- und Kinderstiefel.

Confirmandentstiefel.

Ferner empfehle **starke Arbeiterstiefel** von Kind- und Kalbleder in nur guter selbstverfertiger Ware.

Mein Stand mit Firma versehen befindet sich auf dem Marktplatz.

Friedrich Roth aus Winnenden.

Gebenweiler-Gehren.

Fahrnis-Verkauf.

Am **Ostermontag den 30. März** verkauft Unterzeichnete etwa 20 Zentner Heu und Dehm, einen noch guten Kuhwagen, 1 Pflug, 1 Egge und sonstiges Feld- und Bauerngerschirr, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Jakob Rung Witwe.

Rudersberg.

Holz-Verkauf.

Am **Gründonnerstag nachmittags 3 Uhr** verkauft Müller Knecht beim Haus
40 Rm. schöne buchene Scheiter,
7 Rm. Brügel,
250 Stück Wellen,
3 Haufen Stockholz,
9 Stück Achen mit 2,50 Festmeter,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

1890er Zuchthühner,

unbestreitbar beste bis jetzt bekannte Leghühner.

Legen per Jahr 160-180 Eier. Schöne, große, fast ausgewachsene bald legende Hühner a St. M. 1.50-1.70, 1.90. Ganz große und ausgewachsene, teilweise schon legende M. 2.35 bis 3.50 je nach Farben-Reinheit. Rebhuhnfarbige, schwarze, weiße, Ruckul-Sperber etc. mit gelben Beinen a St. M. 2.75-4.-. Italiener Riesengänse a St. M. 5.75-7.50, für Zucht und Mast gleich gut. Die Gans legt jährl. 50-60 Eier, brütet gut und ist gute Mutter, erreicht in der Mast bis 25 Pfd. Gewicht; Fleisch ist zart und blütenweiß. - Versand bei strengster Kälte unter voller Garantie. - Enten, Welschhühner, Tauben, Pfauen, Perlhühner etc. etc. stets zum Versandt bereit unter voller Garantie bei strengster Kälte. - Man verlange Preisliste gegen 10 Pfg.-Marke.

J. Brunner,

G. Mügelhof, „zur Lieben-Au“, Worms a. Rh.

Frachtbriefe sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Für die bekannt gute
Uracher Bleiche
 nimmt Leinwand & Faden
 entgegen
 Albert Weller.

Zur
Aussaet 
 dreiblättrigen Alesamen,
 verschiedene Sorten Grassamen,
 Flachlein, Wicken,
 Erbsen, Linsen, Bohnen,
 Steckwiebeln, Angerssen
 und alle Arten
Gartensamen
 empfiehlt in guter Ware billigt
 Albert Weller.

Neue

Kinderwagen
 in großer Auswahl
 auch einige billige alte, empfiehlt
 Albert Weller.

Welzheim.
Empfehlung.
 Unterzeichneter empfiehlt sein
Lager in
Schuhwaren
 aller Art
 von den kleinsten bis zu den
 größten Sorten in nur guter
 Ware und zu billigsten
 Preisen.
 Friedr. Gleich,
 Schuhmacher.

Welzheim.
 Vom nächsten Montag an
weißen & schwarzen
Kalk
 sowie Ziegelwaren
 bei Werkmeister Pfeifer.

Schorndorf.
 Tüchtige
Zimmerleute
 finden bei gutem Lohn dauernde
 Beschäftigung
 Fr. Maier,
 Baugeschäft und Dampfsgewerk.

Welzheim.
 Einen schönen
Confirmantenrod
 und einen Rod für einen
 mittelgroßen Mann hat billig zu
 verkaufen.
 Chr. Greiner,
 Schneider b. Turnplatz.

Lehrverträge
 sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Murrhardt.
An Festtagen
 bleibt mein Geschäft geschlossen.
 Chr. Becker.

Welzheim.
Abschied.
 Nachdem unser Freund Stationskommandant **Schuh-**
macher hier laut erhaltenem Dekret am Montag den 23.
 ds. Mts. in gleicher Eigenschaft nach Badnang abgeht, laden
 wir zu Ehren des von uns Scheidenden Freunde und Be-
 kannte von Nah und Fern auf
Samstag den 21. März, abends 7 Uhr
 zu einer Abschieds-Feier im Gasthaus zum Wald-
 horn" hier freundlichst ein.
 Viele seiner Freunde.

Welzheim.
Fahrnis-Verkauf.
 Der Unterzeichnete verkauft am
Gründonnerstag den 26. März
 von nachmittags 1 Uhr an
 gegen baare Bezahlung:

 1 Kasten, 2 Truhen, 2 Bett-
 laden, Fässer und Küblergeschirr, 1 Reißbrett, 1 Ambos,
 10-15 Simri Kartoffel, 1 Bachmolte und Näpfen,
 3 Hühner, Säcke und Tücher, Küblerhandwerksgeräth,
 Küchengeschirr und sonstiger allgemeiner Hausrat,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Alt Kübler Schmid.

Welzheim.
Schuhwaren
 in nur bester Qualität aus der Schuhwarenfabrik von Herrn
Gustav Stelzer in Badnang. Schwere Stiefel und
Schuhe für Arbeiter und Landleute, sowie feinere Schuh-
waren, Stramin- und Lastingschuhe. Großes Lager
 in allen Sorten **Confirmantentiefel.** Verkauf zu billigen,
 festen Fabrikpreisen. Reparaturen prompt und billig.
Wilhelm Lauer, Schuhmachermstr.

Welzheim.
Wer will trinken starkes Bier,
Der komm' zu schwarz Kronenwirt hier!
Mehrere Biertrinker.

Für die
Uracher Bleiche
 nimmt Leinwand und Faden in Empfang
 Albert Zweigle.

Eierfarben
 in 7 Miancen, Päckchen 5 und
 10 Pfg., saubere Handhabung,
 Stofffarben.
 Apotheke Welzheim und
 Apotheke Rudersberg.

Obersteinenberg.
 Ein jüngerer
Bursche
 von 16-18 Jahren kann sofort
 eintreten bei
 Georg Kefer.

Der Unterzeichnete ist gesonnen,
 feinen
Alde
 bei der Wegscheide zu verkaufen
 und kann jederzeit ein Kauf ab-
 geschlossen werden mit
 G. Weller.

Angerssamen, gelbe,
 Steckbohnen,
 Steckwiebel und
 Speisewiebel empfiehlt
 S. Hohly.

Ein tüchtiger
Säger
 kann sofort eintreten bei
 Laufenmüller Röhml.
 Auch hat derselbe einige Wagen
Sägmehl
 zu verkaufen.

Spaehnhof.
 Ich kann noch ca. 9 Ztr. sehr
 schönen

Miltonhaber
 mit dem Trieur gereinigt und ca.
 50 Ztr. sehr schönen

Sommerroggen
 abgeben.
 Adolf Häfner.

Schorndorf.
 Schönen ewigen
Alesamen
 empfiehlt bestens
 Chr. Ziegler.

Grunbach.
Säger-Gesuch.
 Ein tüchtiger Säger findet so-
 fort Stellung. Einem gelehrten
 Zimmermann wird der Vorzug
 gegeben.
 J. Gottmann, Sägmüller.

Einen schönen
Confirmantenrod
 hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Ostergegenstände
 in reicher Auswahl, sowie
Eierfarben
 empfiehlt für Wiederverkäufer und
 im Laden billigt.
 S. Hohly.